Namslauer Kreisblatt.

No. 14. **1894.**

Donnerstag, den 5. April 1894.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 142] Namslau, den 2. April 1894.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 14. d. Mts. S. 125 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die in derselben angeordneten Vorsichts- und Sperrmaßregeln vom Tage des Erscheinens dieses Blattes ab in den nachstehend genannten Ortschaften:

Grambschütz, Strehlitz I, II und III, Lorzendorf, Proschau, Gr.- und Kl.-Hennersdorf, Herzberg, Johannsdorf, Gr.- und Kl.-Steinersdorf, Noldau, Erdmannsdorf, Sophienthal, Schadegur und Gr.-Butschkau

in Wegfall kommen und nur noch in den Ortschaften:

Wallendorf, Kl.-Butschkau, Bachowitz, Dziedzitz und Polkowitz

bestehen bleiben.

No. 143] Namslau, den 2. April 1894.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat bezüglich des zwischen § 8 Absatz 3 seiner Anweisung vom 22. November 1888 (abgedruckt im Regierungs-Amtsblatt für 1889, Seite 3 und 4) und § 113, Absatz 3 und 4 des im Jahre 1892 herausgegebenen Hebammen-Lehrbuches bestehenden Widerspruchs über die Vertheilung und den Gebrauch des Karbolwassers zum Zwecke der Desinfection bei Geburten angeordnet, daß die Vorschriften des letzteren maßgebend und daher von den Hebammen zu befolgen sind.

Die Hebammen des hiesigen Kreises werden hierdurch angewiesen, demgemäß genau nach der Vorschrift dieses Hebammen-Lehrbuchs zu verfahren.

Die Gemeinde-Vorstände derjenigen Orte, an welchen Hebammen wohnhaft sind, wollen diese hierauf besonders aufmerksam machen.

No. 144] Namslau, den 31. März 1894.

Kursus über Pflanzenkrankheiten.

An dem Königlichen pomologischen Institute zu Proskau findet in diesem Jahre wiederum für praktische Gärtner, Landwirthe, Forstmänner und sonstige Interessenten vom 18. bis 23. Juni ein Kursus zur Verbreitung der Kenntnisse über das Wesen und die Bekämpfung der verbreitetsten Krankheiten unserer Kulturgewächse statt. Er wird in Vorträgen, Demonstrationen und in Exkursionen in die Felder der Königlichen Domäne und in die Königlichen Forsten bestehen. Der nähere Plan zu diesem Kursus ist folgender:

Montag den 18. Juni: Theoretischer und praktischer Unterricht unter Zuhilfenahme des Mikroskops: Unterscheidung zwischen parasitären und nicht parasitären Krankheiten, Gelbsucht, Sommerdürre, Lohekrankheit, Gummifluß, Frost, Wundverheilungen. — Phanerogame Parasiten: Mistel, Kleeseide, Orobauchen. — Nachmittags: Thierische Feinde.

Dienstag den 19. Juni: Fortsetzung des Unterrichts vom Montag. Allgemeines über Leben und Bau der Pilze. Pilzliche Krankheiten der Obstbäume und des Weinstockes, sowie deren Bekämpfung und Verhütung. — Nachmittags: Thierische Feinde.

Mittwoch den 20. Juni: Fortsetzung der Krankheiten der Obstbäume und des Weinstockes. — Nachmittags: Exkursionen.

Donnerstag den 21. Juni: Brand- und Rostkrankheiten des Getreides und deren Verhütung. — Nachmittags: Thierische Feinde.

Freitag den 22. Juni: Krankheiten einiger anderer landwirthschaftlicher Kulturpflanzen: Kartoffel, Erbse, Bohne, Rübe 2c. — Nachmittags: Exkursionen.

Sonnabend den 23. Juni: Krankheiten der Waldbäume. Allgemein verbreitete Krankheiten: Rußthau, Melthau 2c. Gesichtspunkte für Beurtheilung von Pflanzenkrankheiten.

Die Theilnahme an dem Kursus ist unentgeltlich

Anmeldungen nimmt entgegen und weitere Auskunft ertheilt Direktor Stoll in Proskau.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 145] Namslau, den 30. März 1894.

Die Gemeindevorstände von Altstadt, Bachowitz, Bankwitz, Böhmwitz, Brzezinke, Creuzendorf, Dörnberg, Dziedzitz, Giesdorf, Lankau, Groß-, Neu- und Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Mülchen, Niese, Polkowitz, Proschau, Schadegur, Sgorsellitz, Skorischau und Wallendorf, welche mit Einreichung des Voranschlages für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, mir denselben **bestimmt binnen 8 Tagen** einzureichen.

No. 146] Namslau, den 5. April 1894.

Den Guts- und Gemeindevorständen des Kreises gehen mit dieser Nummer des Kreisblatts die Gemeindesteuerlisten für 1894/95 mit dem Auftrage zu, dieselben **in der Zeit vom 10. bis 23. d. Mts. öffentlich auszulegen** und den Beginn dieser Auslegung in ortsüblicher Weise mit dem Eröffnen bekannt zu machen, daß dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegezeit die Berufung zusteht. Die Berufungen sind sämmtlich an mich einzusenden.

Hierbei wird bemerkt — und das ist den in der Gemeindesteuerliste verzeichneten Personen zu eröffnen —, daß Censiten mit einem Einkommen bis zu 900 M., d. h. alle in die Gemeindesteuerliste aufgenommen Personen Staatseinkommensteuer **nicht** zu entrichten haben.

Die fingirte Veranlagung derselben ist nur der Kommunalbesteuerung dieser Personen wegen erforderlich.

Denjenigen Personen, welche erst nach Aufstellung der Liste für 1894/95 in den einzelnen Ortschaften zugezogen sind, ist zu eröffnen, daß sie wegen ihrer Veranlagung für 1894/95 an ihrem früheren Wohnorte diese Liste einsehen oder durch einen Beauftragten einsehen lassen können.

Bis zum 29. d. Mts. erwarte ich Anzeige über die geschehene Auslegung der Gemeindesteuerlisten.

No. 147] Breslau, den 9. März 1894.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Allerhöchsten Erlaß vom 24. Januar d. Js. die im Kreise Namslau gelegenen Landgemeinden Groß- und Klein-Hennersdorf zu einem Gemeindebezirk unter dem Namen „Hennersdorf" vereinigt worden sind, bestimme ich, daß der bisher die Bezeichnung „Groß-Hennersdorf" führende Amtsbezirk 13 des Kreises Namslau nunmehr die Bezeichnung

„Amtsbezirk Hennersdorf"

führt.

Der Ober-Präsident Wirkliche Geheime Rath. gez. von Seydewitz.

O. P. I 2201.

Namslau, den 3. April 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 148] Namslau, den 22. März 1894.

Der Amtsvorsteher, Freiherr von Ohlen—Adlerskron in Reichen ist zurückgekehrt und hat die Führung der Amtsgeschäfte wieder übernommen.

No. 149] Namslau, den 4. April 1894.

Alle noch ausstehenden Rechnungen über ausgeführte Lieferungen oder Reparaturen für den Kreisausschuß, das Kreiskrankenhaus und die Kreischausseeverwaltung in der Zeit vom 1. April 1893 bis ult. März 1894 sind **bis spätestens den 15. April cr.** dem Kreisausschuß einzureichen.

No. 150] Namslau, den 4. April 1894.

Vereidet bezw. verpflichtet:

der Rentmeister Karl Hesse in Kaulwitz zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Schmograu—Kaulwitz und zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Kaulwitz.

Vereidet:

der Gutsbesitzer Karl Kinder in Riemberg als Amtsvorsteher des Amtsbezirks Droschkau;
der Bauergutsbesitzer Johann Kaufmann zu Ober-Wilkau als Schöffe.

Verpflichtet:
der Stellenbesitzer Michael Pniok in Sterzendorf als Waisenrath.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher im Kreise setze ich hierdurch in Kenntniß, daß sämmtliche Quittungen für die Gemeinden, sei es für Staats- oder Kommunal-Kassen, in Zukunft **nur vom Gemeinde-Vorsteher allein** unter Beidrückung des Dienstsiegels unterschriftlich zu vollziehen sind.

Namslau, den 2. April 1894. **Königliche Kreiskasse.** Behrmann.

Bekanntmachung.

Aus dem Gutsvorwerk Heinrichsfelde bei Konstadt, Kreis Kreuzburg O/S., sollen auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1891 betreffend die Beförderung der Errichtung von Rentengütern, Rentengüter errichtet werden.

Zur Verhandlung mit etwaigen Bewerbern um Rentengüter, so wie zur Aufnahme vorläufiger Verträge habe ich Termin auf

Donnerstag den 12. April 1894 Vormittags 11 Uhr

im Vorwerkshofe zu Heinrichsfelde anberaumt, wozu Rentengutsbewerber hierdurch vorgeladen werden.

Die Rentengutserwerber haben im Termine ihre persönlichen Verhältnisse, sowie ihre Vermögens-Verhältnisse darzulegen

Kreuzburg O/S., den 27. März 1894.

Der Königliche Special-Kommissar.
Wellmann,
Oeconomie-Kommissions-Rath.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 9. Mai d. Js., von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst ungefähr 80 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 7. und 8. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche an denselben Tagen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auction gelangenden Pferde werden am 25. April zum Versandt fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugeschickt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trakehnen wird am 7., 8. und 9. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 6. März 1894. **Der Landstallmeister.**
gez. von Frankenberg.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die diesseitige Bekanntmachung vom 22. d. Mts. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für diejenigen Sonn- und Festtage, an denen gesetzlich eine fünfstündige Beschäftigungszeit zulässig ist,

a. der Verkauf von Back- und Conditorwaaren, von Fleisch und Wurst, der Milchhandel und der Betrieb der Vorkosthandlungen außer den allgemein zugelassenen 5 Stunden schon vor deren Beginn von 5 Uhr Morgens,
b. der Verkauf von Back- und Conditorwaaren sowie der Milchhandel ferner in der Zeit von 3 bis 4 Uhr Nachmittags

stattfinden darf.

Namslau, den 27. März 1894. **Die Polizei-Verwaltung.** gez. Schulz.

Offentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Freitag den 6. April 1894 Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen:

1. Ertheilung des Zuschlags an die Pächter der Gräserei auf der Stadtweide.
2. Antrag des Magistrats betreffend die Berechnung der Dienstzeit bei sämmtlichen Lehrern der hiesigen Volksschule.

3. Verpachtung des ersten städtischen Jagdbezirks und Ertheilung des Zuschlags.
4. Ertheilung des Zuschlags für die Verpachtung der Promenadenstreu.
5. Antrag des Magistrats betreffend die Erbauung eines Brunnens am Töpferringe.
6. Antrag des Magistrats betreffend die Zahlung des Lehrerruhegehalts.
7. Antrag des Magistrats betreffend die Niederschlagung nicht beitreiblicher Steuern.
8. Antrag des Magistrats betreffend den Verkauf zweier Spritzen.
9. Antrag des hiesigen evangelischen Frauen- und Jungfrauen-Vereins um Bewilligung eines Beitrages aus städtischen Mitteln.
10. Antrag des Magistrats betreffend die Ueberweisung verschiedener Gegenstände an das Museum Schlesischer Alterthümer zu Breslau.
11. Vorlegung mehrerer Etatsüberschreitungen.
12. Vorlegung der Entscheidung des Bezirks-Ausschusses in der Angelegenheit betreffend die vor der Restauration im Stadtpark eingeschlagenen Bäume.
13. Vorlegung der Rechnung pro 1892/93.
14. Vorlegung des Etats pro 1894/95 und Beschlußfassung über die Höhe der zu erhebenden Kommunalsteuern nebst Vorlegung des Verwaltungsberichts.
15. Vorlegung der Kassenrevisionsprotokolle pro März
16. Antrag des Böttchermeisters C. Arndt betreffend die Anlegung von Fenstern auf seinem Grundstück.

Namslau, den 1. April 1894. **Der Stadtverordneten-Vorsteher.**
Dr. Landau.

Nichtamtlicher Theil.

Holzverkauf

durch öffentliche Versteigerung.

Königliche Oberförsterei Namslau.

Donnerstag den 19. April Vormittags 10 Uhr
im Gasthause von Kabus in Reichthal.

A. Bau- und Nutzholz.

I. **Schutzbezirk Sgorsellitz,** Durchforstung Jagen 64 und Totalität.
Kiefern: 130 Stück V. Klasse, 40 IV., 4 III.
Tannen: 7 V.

II. **Schutzbezirk Schadegur,** Schlag Jagen 57 und Totalität.
Eichen: 30 V.
Kiefern: 50 V., 12 IV.
Fichten: 45 V., 7 IV.

B. Brennholz.

III. **Schutzbezirk Sgorsellitz,** Durchforstung Jagen 64, 77, 91 und Totalität.
Eichen: 13 Scheit.
Birken: 50 Scheit.
Nadelholz: 1000 Scheit, 240 Knüppel, 83 Haufen Stangenreisig.

IV. **Schutzbezirk Schadegur,** Schlag Jagen 37, 57, Durchforstung Jagen 39, 46, 52 und Totalität.
Eichen: 25 Scheit, 70 Stock.
Nadelholz: 290 Scheit, 300 Knüppel, 180 Stock, 130 Haufen Stangenreisig.

Namslau, den 4. April 1894. **Der Königl. Forstmeister.**
Störig.

Bienen-Wachs
kauft **H. Knäbel,** Seifenfabrik.
Klosterstraße 5.

Eine neumelke Kuh,
4 Jahr alt, mit oder ohne Kalb, hat zu verkaufen.
Huntschka
in Simmenau.

Geschäfts-Erweiterung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir vom 1. April an neben unserem

Zimmerei-Geschäft

auch

Maurerarbeiten

mit übernehmen und empfehlen uns sowohl zur Uebernahme von **ganzen Bauten** als auch von **Reparaturen.**

Richter & Schmidt,

Maurer- und Zimmermeister.

Freiwill. Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Landwirthschaft werde ich im Auftrage des Besitzers am

Sonnabend den 7. April
Vormittags 10 Uhr

auf **dem Hofe der landwirth. Maschinen-Fabrik der Herren Gebr. Schmierck hier**

1 Breitsäemaschine, 1 Ackermaschine, Wende- und Schälpflüge, Rührhaken, Rübenheber, Eggen, Markirwalze, Dreschkasten, Kleesuber, Pferderaufen, Rasenmäher 2c. 2c.

(die Gegenstände sind sämmtlich in Stand gesetzt) öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Felgen und Speichen

in allen Stärken, trockene Waare,

empfiehlt billigst

Bernstadt i. Schl., Briegerstraße. **J. Vertun.**

Versteigerung.

Am Sonnabend den 7. d. M.
Nachmittags 4 Uhr

werde ich in **Wilkau** an Ort und Stelle

1 Pferd, 2 Kalben, 8 Schweine, 1 Eber, 1 Mäh-, 1 Dresch- und 1 Drillmaschine, 1 Planwagen, 1 offener Wagen, 1 Jagdgewehr

öffentlich meistbietend versteigern.

Käufer sammeln sich beim Gastwirth Heyder in Wilkau.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Kathol. Bezirks-Lehrerverein Namslau.

Sitzung

Sonnabend den 21. April, Nachmittag 4 Uhr, zu **Noldau bei Basan.**

U. a. Vortrag des Kollegen **Brzenskot** über: **„Was kann die Schule zur Verhütung des Baumfrevels beitragen?"**

Der Vorstand.

North British and Mercantile

Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft mit Domicil in Berlin

gegründet 1809.

Grundkapital (auch für die Lebens- und Rentenbranche haftend) 55 Millionen Mark
Capital- und Prämien-Reserve . . . . . über 40 „ „
Prämien-Einnahme abzüglich Rückversicherung . . . „ 29 „ „

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die bisher von Herrn **Hugo Banke** geführte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für **Namslau** und Umgegend

Herrn Carl Jacob in Namslau

übertragen haben.

Breslau, im April 1894.

Die General-Agentur der North British and Mercantile.
L. Klix.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte ich mich zum Abschluß von Feuerversicherungen alle Art unter **coulantesten** Bedingungen und zu **billigsten** Prämien bestens empfohlen.

Namslau, im April 1894.

Carl Jacob,
Haupt-Agentur der North British and Mercantile.
Bahnhofstraße 8.

Bienenzüchterverein.

Sitzung

Sonntag den 8. April cr. Nachmittags 3½ Uhr
im Vereinslokale.
U. A. **Gratis-Verloosung einer Bienenwohnung** unter die theilnehmenden Mitglieder.

Der Vorstand.

Vereinigte Feuerarbeiter-Innung.

Montag den 9. April cr. findet die

Vierteljahrs-Vorstandssitzung

statt. Anmeldungen zum Freisprechen sind mit Einreichung der Arbeitsbücher bis zum **6. April** beim Obermeister anzumelden.

Der Vorstand.

Groschowitzer

Portland-Cement,

Oberschles.

Bau- & Düngkalk

empfiehlt

Otto Faltin.

Krieger-Verein

Namslau.

Sonntag den 8. d. Mts.
Nachm. 4 Uhr

General-Versammlung.

Tagesordnung:
U. A. Kassen- und Jahresbericht.

Der Vorsitzende des Vereins.
Zentzytzki,
Hauptmann der Landwehr I. Aufgebots.

Hypotheken-Vermittelung

für Darlehnsgeber kostenfrei.

Zur Beleihung werden nur sichere Werthe in Vorschlag gebracht.

E. Röhricht,
Bankgeschäft.

Sammelbücher

der jährlichen Bescheinigungen über die Aufrechnungen der Quittungskarten zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung
empfiehlt **O. Opitz.**

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart.

Eine echte
wahrhaft volkstümliche
Unterhaltungs-Zeitschrift
ist die

Deutsches Familienbuch.
Jährlich erscheinen 28 Hefte.
Preis pro Heft
nur 30 Pfennig.

Vielseitigkeit und Gediegenheit
des Textes — Schönheit der Bilder
— Trefflichkeit der Ausstattung —
überaus billiger Preis.

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung
zur Ansicht zu erhalten.

Abonnements
in allen Buchhandlungen,
Journal-Expeditionen
und Postanstalten.

Grosses Möbel-Lager

parterre, I. Etage

in **Nußbaum, Kirschbaum,** stilgerecht, in **echt,** wie **imitirt** in **Birke, Kiefernholz,** zu soliden Preisen, selbst gefertigt in meiner Werkstatt, auch Theilzahlung wird gewährt.

Gleichzeitig mache ich auf mein großes

Spiegel-Lager

in Holz- und **Baroquerahmen** aufmerksam.

Polster-Möbel

habe stets auf Lager.

Hochachtungsvoll

Ernst Postrach,
Tischlermeister,
Andreas-Kirchstraße No. 2.
geradeüber der Opitz'schen Buchdruckerei.

Breitsäemaschinen,
Drillmaschinen,
Dreschmaschinen und Göpel,
Grünfutter-Schneidemaschinen,
Haferquetschen,
Kartoffelsortirmaschinen,
Jauchefässer (eiserne),
Jauchepumpen,
Kartoffelgraber,
Kartoffelwäschen,
Pferderechen,
Ringelwalzen,
Rübenschneider,
Siedemaschinen,
Wurfmaschinen,
Vieh-Futter-Dämpf-Apparate ꝛc.

sind in **großer Auswahl** in der **Maschinenfabrik** von

Albert Bolze,

vorm. Th. Müller & Co. in Namslau

zu haben.

Reparaturen

werden **prompt** und **billigst** ausgeführt.

Achtungsvoll

Albert Bolze.

Rübensamen,

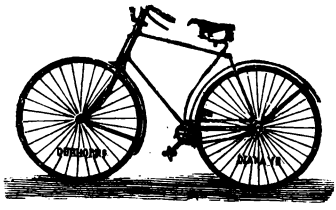
als:

Oberndorfer, Mammuth, gelbe u. rothe Klumpen,

Riesenmöhrensamen

empfiehlt auch dieses Jahr wieder in **bekannter** keimfähiger Qualität

Rob. Werner.

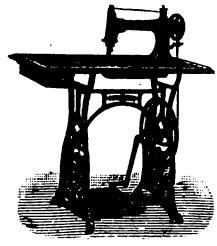


Fahr-Räder

mit **Pneumatik-Reifen** von 240 Mk. an.

Nähmaschinen,

als **Singer, Victoria, Ringschiff** und **Phönix**; erstere von 45 Mk. an.



J. Scheczuka,

Mechaniker.

Der auf
Mittwoch den 11. April
in **Ohlau**
angesetzte
Viehmarkt
findet **nicht statt.**

Einem geehrten Publikum von Namslau und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in **Böhmwitz—Namslau** als

Schmiede- und Brunnenbaumeister

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft jederzeit, sei es in **Schmiede- oder Brunnenbauarbeit,** zur steten Zufriedenheit zu bedienen.

Achtungsvoll

J. Wilde,

Schmiede- und Brunnenbaumeister.

8600 Mark,

worunter

4 Eintausendmarkscheine,

sind **heut Vormittag in einer noch neuen hellgelben, kalbledernen Brieftasche** auf dem Wege **vom Ringe bis zum Proviantamt**

verloren worden.

Finder wird ersucht, diese Summe gegen das gesetzliche Finderlohn

auf hiesigem Polizei-Bureau

abzugeben.

Namslau, den 4. April 1894.

Von der **ersten schlesischen Jalousie-Fabrik** ist mir die **alleinige Vertretung** derselben für Namslau und Umgegend übertragen worden, und empfehle die neuesten

Patent-Ketten-Jalousien

und

Holzrouleaux

in den **verschiedensten Farben** und **Maaßen** einer geneigten Beachtung.

G. Gawlich,

Tapezierer und Decorateur.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Schnittwaaren-Geschäft

am 22. d. Mts. von Herrn Gastwirth Fuhrmann in mein Haus,

Klosterstraße 25,

früher dem Herrn Störmer gehörig, verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein jetziges Local übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Robert Miosge.

Holzverkauf.

Forstrevier Grambschütz.

Jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag 9 bis 1 Uhr

findet freihändiger Verkauf von

Brennholz

(Scheit-, Knüppel-, Stockholz und Stangenhaufen) statt.

Die Forst-Verwaltung.

Zum Tanzkränzchen

in Deutsch-Marchwitz

auf **Sonntag den 8. April** laden freundlichst ein

C. Kube, C. Kliesch,

Gastwirth.

Anfang 6½ Uhr.

Nebst Beilage.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu **Saarau** (Stat. d. Bresl.-Freib. Bahn) **Breslau** (Schweidn. Stadtgr. 12) und **Merzdorf** (an der Schles. Geb.-B.).

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**, sowie die sonstigen gangbaren **Düngemittel**, u. A. auch feinst gemahlene **Thomasschlacke** in **reinster** Beschaffenheit. **Proben** und **Preis-Courants** auf Verlangen franco.

Aufträge zu Fabrikpreisen übernimmt Herr **Rud. Krichler, Namslau.**

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter
Weine
empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete
Altdeutsche Weinstube
einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Motten-Schutzmittel
als
Naphthalin, Naphthalin-Campher, Naphthalin-Blätter, Campher,
Ia. Insektenpulver,
Kienöl etc.
empfiehlt die
Germania-Drogerie
und Selterwasser-Fabrik
Oscar Tietze.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt
COGNAC

*	zu M.	2.—	pr. Fl.
**	„ „	2.50	„ „
***	„ „	3.—	„ „
****	„ „	3.50	„ „

Die Analyse des berühmten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Alleinige Niederlage für Namslau.
(Verkauf in 1/1 u. 1/2 Flaschen)
bei Herrn **Jul. Wzionteck.**

Die Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse, Breslau,
Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den **Originalpreisen** der Zeitungen, ohne Spesen,
Inserate jeder Gattung,
z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe 2c.
an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge gratis.

Die dem Landbriefträger **Paul Elsner** am 31. März d. Js. im Wind.-Marchwitz'er Walde zugefügte Beleidigung bereue ich hierdurch.

Windisch-Marchwitz, den 4. April 1894.
Eduard Kienast.

Einladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe: vierteljährlich 90 Pfg.

Die Arbeitsstube

Kleine Ausgabe: vierteljährlich 60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application, Plattstich, Filet-Guipüre und Häkelarbeiten, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Filigran-, Klöppel-, Strick- und Stickarbeiten 2c. 2c.

Monatlich ein Heft mit reich illustrirtem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, stilgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

Vossische Zeitung (Berlin). Die hübsch ausgestattete Zeitschrift „Die Arbeitsstube" bietet eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Stick- und Strickarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

Für's Haus (Dresden). — „Selbst der faulste Backfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube." —

Jugendschriften-Commission des schweiz. Lehrervereins. — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd."

Germania (Berlin). „Sowohl die zahlreichen farbigen und schwarzen Muster, als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journals sind vortrefflich." —

Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung (Berlin). „Die Sorgfalt, die auf das Unternehmen verwandt ist, verdient Anerkennung. Es wird der Frauenwelt eine wirklich reiche Fülle von Mustern für ihre der Handarbeit gewidmeten Stunden geboten."

Bestellungen auf die „Arbeitsstube" nehmen alle Buchhandlungen und Postämter sowie der **Verlag der Arbeitsstube** (Eugen Twietmeyer) **in Leipzig** entgegen. Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken 2 Probehefte franco.

Möhren- u. Futterrüben-Samen

sowie verschiedene

Gemüse-Sämereien

empfiehlt

Otto Faltin.

Klee, Raigras, Thymothee, Seradella, Wicken, Erbsen

empfiehlt zur Saat

G. Kruber.

Ausstellung

eleganter Modell-Hüte,

nur neueste Pariser u. Wiener Formen, **außerordentlich chic garnirt,** in geschmackvollster Ausführung, vom einfachsten bis vornehmsten Genre, **in enorm großer Auswahl zu staunend billigen Preisen.**

Gelegenheitskauf!

Bestes englisches Obergarn,

so lange der Vorrath reicht,

2 Rollen 45 Pf.

M. Liebermann,

zur „goldenen Krone."

Kainit, Kalisalz, Superphosphat

empfiehlt billigst

Waldemar Hoffmann

Die Hausfrau

kann mindestens die Hälfte des seither verbrauchten Bohnenkaffees sparen bei Verwendung von

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee
bester und gesundester Kaffee-Zusatz.

Kathreiner's Malzkaffeefabriken
München.

Zur Saat

offerire:

Rothklee, Raigras, Thymothee, Serradella, Hülsen-Klee, Wicken, Pferdebohnen, Futterrübenkörner,

— sowie —

alle Saatartikel
in bester keimfähiger Waare.

Oswald Tschache,
Namslau.

Von neuester Zusendung empfehle

Blut-Orangen und Citronen

einer geneigten Beachtung.

Paul Koschwitz,
Ring.

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Otto Faltin u. R. Koschwitz Namslau,
Ernst Bunke, Cond., Carlsruh,
E. Bohms, Carlsruh,
M. Tara's Nchfg. Carlsruh.

Danksagung.

Seit längerer Zeit litt mein Sohn Josef an fürchterlichten Flechten, entsetzlich offenen Beinen und Knochenfraß. Kein Mittel wollte nützen. Herr **Dr. med. Volbeding**, praktischer homöopath. Arzt in Düsseldorf, an den wir uns zuletzt wandten, heilte meinen Sohn in einigen Wochen, sodaß Josef nun vollkommen von den entsetzlichen Qualen befreit und auch keine äußerliche Spur der Krankheit zurückgeblieben ist.

Herrn Dr. Volbeding hiermit unsern aufrichtigsten Dank.

Mengede b. Dortmund, pr. Adr. Herrn Friedr. Höning, im Dez. 1891.

Frau **Kempermann.**

Unübertroffen!

als **Schönheitsmittel** u. **zur Hautpflege**, zur **Bedeckung von Wunden** und **in der Kinderstube**

Lanolin Toilette-Cream- **Lanolin**

der Lanolinfabrik Martinikenfelde b. Berlin.

Nur ächt mit

dieser Schutzmarke.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf. in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

in der *Adler-Apotheke* und in der Drogerie von *Oscar Tietze.*

Saatlein

1893er Extra puik Riga'er Kron-,
sowie erste Absaat,

Dominial-Lein

empfiehlt billigst

G. Kruber.

Futterrübensamen
in allen Sorten.
Imperialzuckerrüben,
weiße grünköpfige
Riesen-Futtermöhren,
rothe Speisemöhren
sowie
sämmtliche Gemüse-Sämereien
in bester keimfähigster Qualität offerirt
G. Kruber.

Harzer Kümmel-Käse
à Stück 5 Pfg.
empfing und empfiehlt
Paul Koschwitz.

Zu der im Monat April stattfindenden
Verloosung
zum Besten des Diakonissen-Nähvereins
sind noch **LOOSE** zu haben in der
Opitz'schen Buchdruckerei.

1500 **Mark** werden auf eine sichere Hypothek zum 1. Mai zu cediren gesucht. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

9000, 3000 und **600 Mark** auf sichere Hypothek hinter Landsch.-Geld. werden ev. sofort gesucht. Näheres durch **J. Spiller, Namslau.**

1500 bis 1800 Mk. sind per bald zu vergeb. Näh. d. **J. Spiller, Namslau.**

Knaben oder Mädchen,
welche hiesige Schulen besuchen wollen, finden ☞ **Pension** bei
Namslau, **Richard Schmidt,**
Ring 15. **Buchhalter.**

---

1 Lehrling,
der polnischen Sprache mächtig, findet Unterkommen bei
Otto Faltin.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Stellmacher** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen bald in die Lehre treten bei **G. Neumann,**
Stellmachermeister.

Ein Lehrling
kann sich zum baldigen Antritt melden bei
A. Bernuske,
Böttchermeister.

Zwei zuverlässige
Bierkutscher
werden zum baldigen Antritt gesucht.
Dampfbrauerei Reichthal.

Zum baldigen Antritt gesucht:
zuverlässige, freundliche
Kinderfrau.
Frau Clara Haselbach.

— **[Concert.]** In Oels findet Freitag den 6. d. M. Abends 7½ Uhr ein Concert des 9jähr. sehr talentvollen jungendl. Geigers Arthur Argiewicz gemeinsam mit Frl. Herm. Lüders statt. Da derselbe allseits größten Beifall erntete, dürfte das Concert ein genußreiches sein, und erlaubten wir uns, für Musikfreunde einige bez. Prospecte in der Exped. des Namslauer Kreisblattes zur Vertheilung einzusenden. Billets à 2 Mk., 1 Mk. und 75 Pfg. sind bei A. Grünberger & Co. in Oels vorräthig.

Die soeben zur Ausgabe gelangte Nummer 14 des **„Häuslichen Rathgeber"**, eines praktischen Wochenblattes für alle deutschen Hausfrauen, enthält folgende Artikel: „Heimstätten", „Die Schwiegermutter", „Noch Einiges über den heiklen Punkt" und „Zur Abwechselung für den Tisch." Daran schließen sich die Erzählungen „Ein Damascenerdolch", der äußerst spannende Kriminalroman „Umsonst geopfert" und das Charakterbild „Maria Rubens". Den praktischen Theil der Nummer füllen die Rubriken Gesundheitspflege, Haus- und Zimmergarten, Thiere, Arbeitsstube (mit prachtvollen Handarbeiten), Häusliche Kunst, Fürs Haus, Für die Küche, Backwerk und Getränke. Beigegeben ist der äußerst interessanten und reichhaltigen Nummer die Kinderzeitung „Für unsere Kleinen". Wer dieses werthvolle Blatt noch nicht kennt, dem rathen wir, sich eine Probenummer dieser billigen Wochenschrift, (1,25 Mark vierteljährlich) vom Verleger des Blattes, Herrn Robert Schneeweiß in Breslau, gratis und franco kommen zu lassen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntage nach Ostern (Misericordias domini) den 8. April predigen:
Deutsch Vormittag 7 Uhr: Herr cand. theol. Fuhrmann.
Deutsch Vormittag 9 Uhr: Herr Pfarrvicar Hinkler.
Nachmittag 2 Uhr: Herr Pfarrvikar Hinkler.
Collekte für die Breslauer Stadtmission.